



Konfliktforschung II Herausforderungen und Lösungen gegenwärtiger Konflikte

Prof. Dr. Lars-Erik Cederman

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Center for Comparative and International Studies (CIS)

Haldeneggsteig 4, D 49.2

icederman@ethz.ch

www.icr.ethz.ch

Assistenz: Ilyas Saliba

isaliba@student.ethz.ch

Gliederung

- Kriege vor und nach dem Kalten Krieg
- Ende des Kalten Krieges: neue Konfliktarten
 - Ethnische Welle
 - „Neue Kriege“
- Die Entstaatlichung der „neuen Kriege“
 - Kommerzialisierung
 - Kriminalisierung
- Konsequenzen für die Kriegsführung
- Kritik

Sicherheitsrisiken identifizieren

	Allgemeine Theorien	Nach Ende des kalten Kriegs
Ethnische Frustrationen	4. Nationalismus als Makro-Prozess	1. „Ethnische Welle“
Materialistisch/Logistisch	3. Polit-Ökonomischer Individualismus	2. „Neue Kriege“

Ein Überblick der Literatur

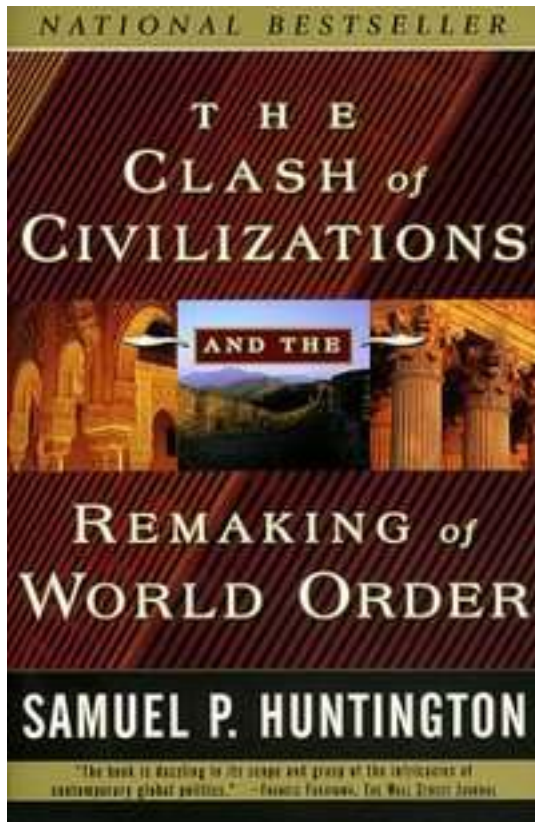
- Der Bürgerkrieg
- Der „kleine Krieg“
 - Christopher Daase (1999) *Kleine Kriege – Grosse Wirkung*
- Der „neue Krieg“
 - Mary Kaldor (1998) *New and Old Wars; Organized Violence in a Global Era*
 - Van Creveld
 - Herfried Münkler (2002) *Die Neuen Kriege*



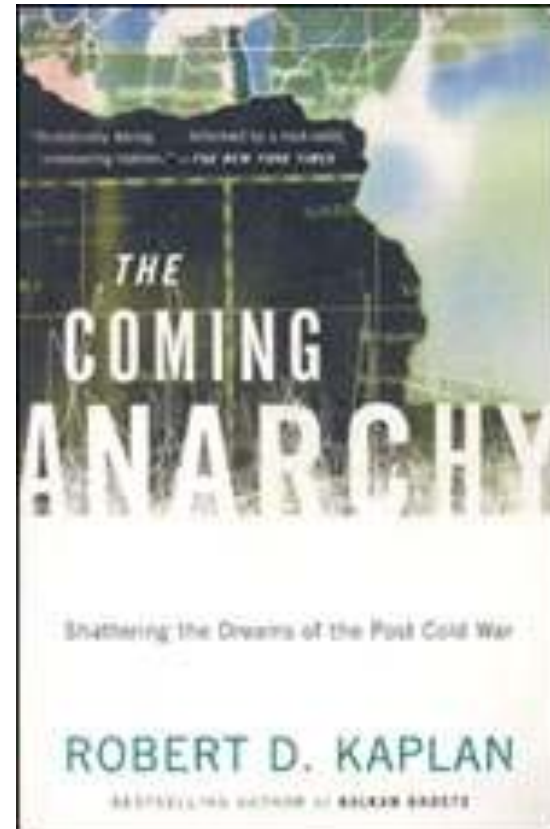
Mary Kaldor

„Ethnische Welle“

Huntingtons „Kampf der Kulturen“



„Alter Hass“



Entstaatlichung

- Unterminierung des Weberschen staatlichen Machtmonopols
- „back to the future“
- Zwei Trends:
 - Kriminalisierung
 - Kommerzialisierung



Herfried Münkler

Kriminalisierung

- Im Prinzip ist diejenige Gewalt, die nicht vom Staat legitimiert ist, kriminell
- Es gibt aber zwei Fälle:
 - Herausforderungen der Souveränität durch Aufständische
 - Vom Staat geduldete oder unterstützte Kriminalität, weil sie gegen die Aufständischen gerichtet ist

„Warlords“

- Wo der Staat zerfällt, nehmen in grossen Teilen des Landes Kriegsherren die Macht ein
- Sie profitieren vom Krieg und rekrutieren Mittellose in den Elendsquartieren



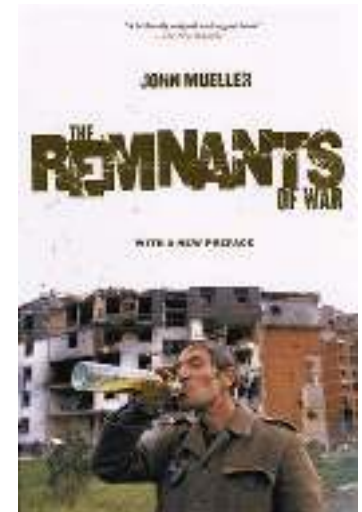
Sogar Kindersoldaten werden manchmal von Kriegsherren eingesetzt

Die Banalität der „Neuen Kriege“

- Mueller (2004) *The Remnants of War*
- Es bleiben nur:
 - unkonventionelle Kriege
 - „*policing wars*“
- Die unkonventionellen Kriege sind hauptsächlich auf Kriminalität zurückzuführen

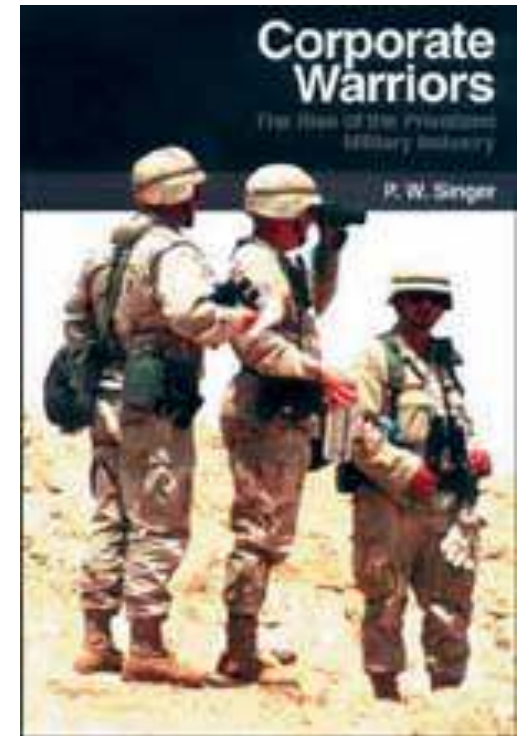


John Mueller



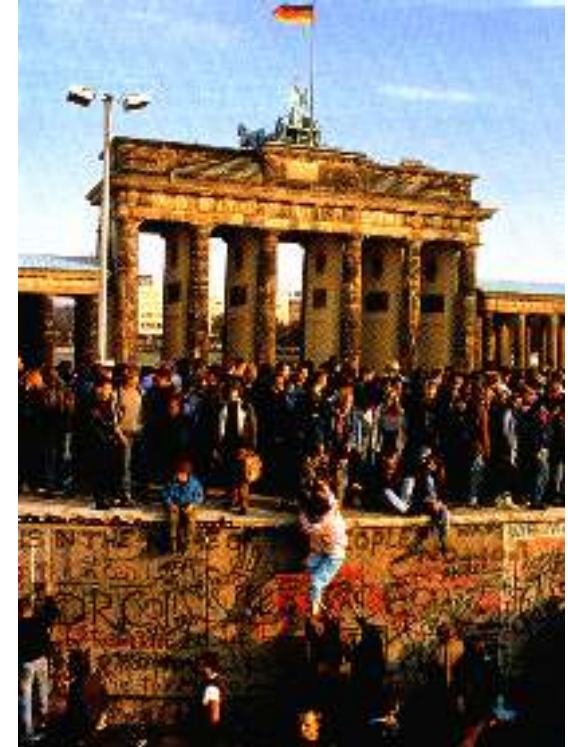
Kommerzialisierung

- P. W. Singer (2003) *Corporate Warriors*
- Privatisierte militärische Firmen (PMF) bieten als gewinnorientierte Organisationen professionelle, mit Kriegsführung verbundene Dienste an
- Auch wenn Söldner nichts neues darstellen, unterscheiden sich die PMF von ihnen:
 - sie sind legale Firmen
 - sie sind der globalen Konkurrenz ausgesetzt
 - sie bieten ein weiteres Dienstrepertoire an




Entstehung der PMFs

- Singer argumentiert, dass die PMFs aus folgenden Gründen entstanden sind:
 - Das Ende des Ost-West-Konflikts
 - Die Transformation der Kriegführung
 - Der Privatisierungstrend der Ära



Speerspitzen- Kategorisierung der PMFs

- 
- Typ 1: Militärische Providerfirmen
 - Typ 2: Militärische Beratungsfirmen
 - Typ 3: Militärische Supportfirmen
- Durchsetzung, Befehl (*Executive Outcomes*)
 - Beratung und Ausbildung (*MPRI*)
 - Unterhalt, Logistik (*Brown & Root*)

Konsequenzen für die Kriegsführung

- Münkler erwähnt zusätzlich zur Entstaatlichung noch zwei Trends:
- Asymmetrisierung
 - Guerillakrieg
 - Terrorismus
- Autonomisierung
 - Verlust der politischen Kontrolle
 - Trifft Clausewitz' Kriegsauffassung immer noch zu?

Auflösung der klassischen Grenzen

1. Territoriale Grenzen
2. Krieg und Frieden
3. Freund und Feind
4. Kombattanten und Nichtkombattanten
5. Legale und illegale Gewalt
6. Gewaltanwendung und Erwerbsleben

(Münkler Kap. 2)

Kritik am Begriff der „Neuen Kriege“

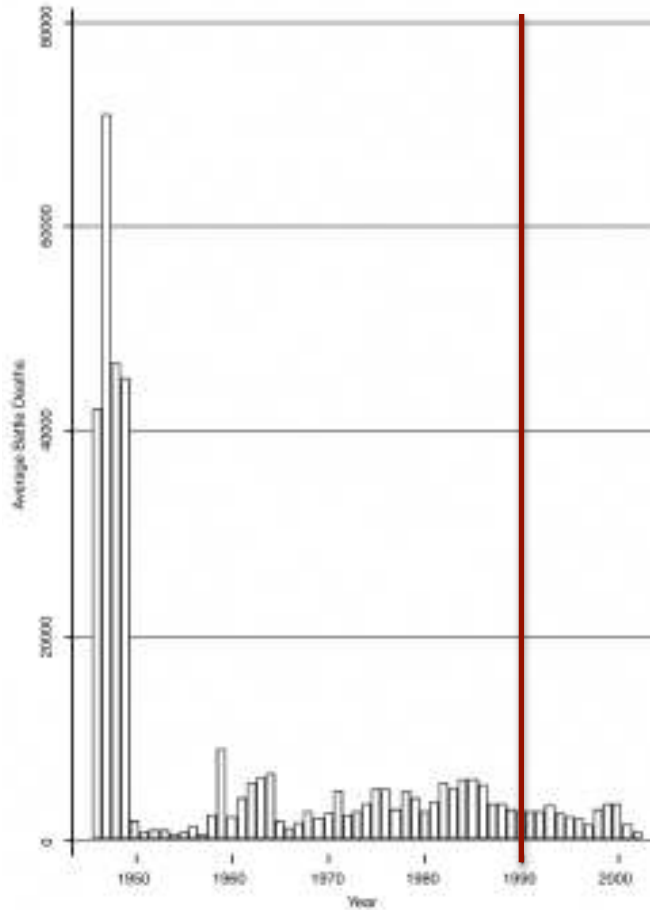
	<i>Alte Bürgerkriege</i>	<i>Neue Bürgerkriege</i>
Ursachen & Motivation	kollektiver Groll (<i>grievance</i>)	private Gier (<i>greed</i>)
Unterstütz. d. Bevölkerung	breit	gering
Gewalt-Anwendung	kontrolliert	zügellos



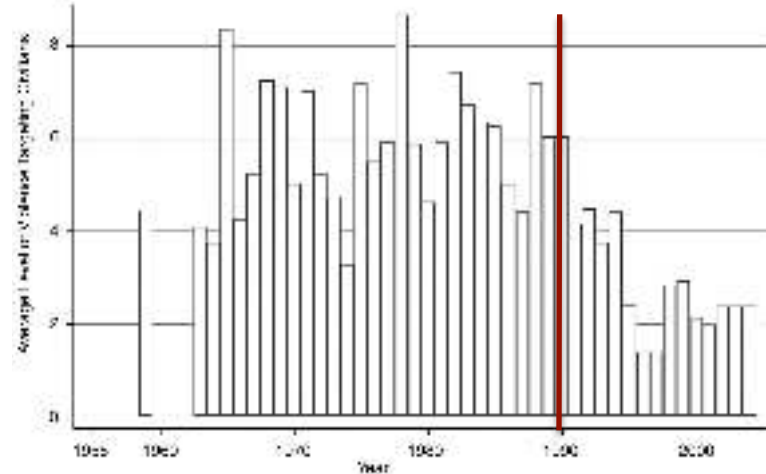
*Stathis Kalyvas
Yale University*

Vom Artikel „New and Old Civil Wars“, *World Politics* (2001)

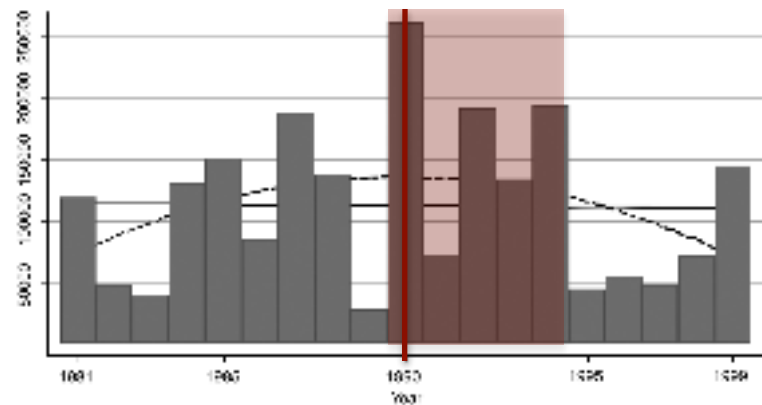
Empirische Evidenz



Anzahl Gefechtstote



Anzahl zivile Opfer



Anzahl Vertriebene